



Diskussionsveranstaltung

Bio in Europa: Eine neue Verordnung für alle oder „business as usual

ZEIT und ORT

Freitag, den 13. Oktober 2017 von 10 bis ca. 14 Uhr
Europäisches Haus, Unter den Linden 78 (Am Brandenburger Tor), 10117 Berlin

INHALT

Europa Bio-Markt boomt. Seit vielen Jahren hält die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln mit dem Angebot aus der EU nicht mehr Schritt. Viele Produkte werden heute aus Drittländern importiert – oft zu Standards, die denen der EU-Mitgliedsstaaten nicht entsprechen und schwer zu kontrollieren sind.

Seit drei Jahre verhandeln die EU-Kommission, der Rat der Mitgliedsstaaten und das Europäische Parlament über eine neue gemeinsame Verordnung, die den Flickenteppich von unterschiedlichen Regelungen und Anwendungen beendet und einen verlässlichen Rechtsrahmen für die rasante Entwicklung der Bio-Branche in ganz Europa schafft.

Seit 26. Juni 2017 Juni liegt nun ein Verhandlungsergebnis vor, das bis Ende des Jahres vom Europäischen Rat und Parlament beschlossen werden kann.

Doch was genau beinhaltet der Kompromiss und welche Verbesserungen oder Veränderungen sind von der neuen Verordnung zu erwarten? Erzeuger, Händler und Verbraucher haben dazu unterschiedliche Positionen bezogen.

Als Berichterstatter des Europäischen Parlaments war ich von Anfang bis Ende an den Verhandlungen beteiligt. Ich freue mich darauf, Ihnen das Ergebnis vorzustellen und darüber mit vielen spannenden Veranstaltungsgästen aus ganz Europa zu diskutieren.

In Kooperation mit der Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland lade ich Sie herzlich ein.

Das Programm der Veranstaltung folgt bis Ende September.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,

Martin Häusling



PROGRAMM

10 Uhr BEGRÜßUNG und EINFÜHRUNG

Das TRILOG-ERGEBNIS aus Sicht des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Martin Häusling, Fraktion Die Grünen/EFA, Berichterstatter der EU-Öko-VO
Norbert Lins, Fraktion Europäische Volkspartei (EVP) Schattenberichterstatter der VO

Das TRILOG-ERGEBNIS aus Sicht der EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Nicolas Verlet, Leiter der Abteilung Ökolandbau der Generaldirektion Landwirtschaft

Das TRILOG-ERGEBNIS aus Sicht der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Dr. Clemens Neumann, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

11.00 Uhr

Das TRILOG-ERGEBNIS aus Sicht EUROPÄISCHER VERBÄNDE

- **David Peyremorte**, Bio-Landwirt, früherer Präsident des Europäischen Dachverbandes der Bioverbände (IFOAM) Frankreich
- **Ronald van Marlen**, Bio-Unternehmer (Timeli), Niederlande
- **Olga Kikou**, Geschäftsführerin von Compassion in World Farming (CIWF), Brüssel
- **Tom Nizet**, Certisys, Belgien
- **Klaus Rapf**, Arche Noah e.V., Österreich

12 Uhr DISKUSSION

Eine neue Verordnung für alle oder „business as usual“

Es diskutieren: Martin Häusling (MdEP), Dr. Clemens Neumann (BMEL), David Peyremorte (Biobauer) und Ronald van Marlen (Bio-Unternehmer) sowie Peter Röhrig (BÖLW - Bund für Ökologische Lebensmittelwirtschaft) und Alexander Beck (AÖL - Assoziation Ökologischer Lebensmittelhersteller)

13.30 Uhr MITTAGSIMBISS

Moderation: Nicole Maisch, frühere Sprecherin für Verbraucher- und Tierschutzpolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

Anmeldung und weitere Informationen:

Büro Martin Häusling (MdEP) Berlin, Telefon 030/ 227 70020, berlin@martin-haeusling.eu